

Rodoues

26 II 20.

sehr geschätzten Kon,

es ist mir durchaus nie ernst es Ihnen  
in die Sache ist, was  
sich als Ihnen entgegenzusetzen,  
obwohl in Grundsätzliches  
von meiner Linie abzugehen.

Ich kann nicht ganz begreifen  
was Sie - auch von beidseitiger  
Auseinandersetzung - abhalten könnte  
ebenso wie meine fast 20 Jahre  
alte Arbeit noch, sagen  
Sie 2, ältere vertrieben

lyßhrend. Vieltage mit Auffwallen  
„ bei der Propaganda für  
die Seite mit geschwehen.

In Zukunft müssen wir  
die Chancen dadurch für  
für streifen, „ eine Annäherung  
an so völlig anders gemeint

Seien wir Inselfürder  
dadurch vor Keineswegs

Watzgufinder.

Ich schlage Ihnen <sup>zwei Bändchen</sup> ~~zwei Bändchen~~

vor: die so wenig bekannte

Zugverschiebung von Helphäuser,  
- des Dorf, Pienstau -



von Herr Bunkherst einmal  
vor einer St. Kathologie veriffentheit  
aber nithe wieder sey verflor.  
Dann eine der halboegenen  
Lyzählunge von Helu.

Temen: ich sprech mit Herr  
Kell über die Sache. Es würde  
eine neue meloneten Lyzählunge  
& Hans Hochgedocht & sein Weib  
aus dem Haus, Fejerchennoge  
für Kupferung stellen, erfors  
ke von Poetel die Seleubris  
ermitteln.



Nun hat ich Ihnen billige Kräfte  
gemacht, die, selbst wie  
das Untersuchen eher an Kosten  
als belasten, eher Kräfte  
als schreiben.

Gehen Sie nun auf die beiden  
ersten (Klaphaus u. Haler)  
ein, so gebe ich nun ein Honorar  
von 2800 h. meine Autorschaft  
für die Erzählung in zwei  
Ausgaben, auf perokeliten  
u. auf feinem Papier.

Ihr ergebener  
Kopierschreiber

